



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 10. September 2012 (11.09)  
(OR. en)**

---

**Interinstitutionelles Dossier:  
2011/0380 (COD)**

---

**12833/1/12  
REV 1**

**PECHE 291  
CADREFIN 364  
CODEC 1965**

### **ÜBERARBEITETER VERMERK**

---

des Generalsekretariats

für den Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil)/Rat

---

Nr. Komm.dok.: 17870/11 PECHE 368 CADREFIN 162 CODEC 2255 – KOM(2011) 804 endg.

---

Betr.: Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Europäischen Meeres- und Fischereifonds [zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 1198/2006 des Rates und (EG) Nr. 861/2006 des Rates sowie der Verordnung (EU) Nr. XXX/2011 des Rates über die integrierte Meerespolitik]  
– *Orientierungsaussprache*

---

Die Gruppe "Interne und externe Fischereipolitik" hat seit Anfang Januar 2012 viel Zeit in die erste Lesung des Vorschlags investiert. Dieser Prozess ist nunmehr abgeschlossen; derzeit wird ein Kompromisstext des Vorsitzes geprüft, anhand dessen auf der Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) im Oktober 2012 eine partielle allgemeine Ausrichtung festgelegt werden soll.

Im Laufe der beiden Orientierungsaussprachen der Minister im März und im Mai 2012 haben sich die Delegationen wie folgt geäußert:

- a) Es wurden zahlreiche Fragen hinsichtlich der vorgeschlagenen Mittelvergabe im Rahmen der direkten Mittelverwaltung aufgeworfen; die Kommission wurde aufgefordert, die Gründe für ihren diesbezüglichen Vorschlag zu erläutern. Mehrere Delegationen baten speziell um eine detaillierte Aufschlüsselung der vorgeschlagenen Mittelvergabe für die IMP, wobei einige von ihnen Bedenken äußerten, dass die Gesamtsumme zu hoch angesetzt sei.

- b) Nach Ansicht zahlreicher Delegationen ist die Unterstützungswirkung des EMFF sehr eng begrenzt und steht nicht mit den Zielen der GFP im Einklang; sie forderten zusätzliche Umstrukturierungsmaßnahmen wie etwa die Stilllegung von Fischereifahrzeugen und die vorübergehende Einstellung von Fangtätigkeiten sowie Investitionen an Bord der Fischereifahrzeuge.

Der Vorsitz hält daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine dritte Orientierungsaussprache im Rat für zweckmäßig, um den Beratungen über den Vorschlag in den Vorbereitungsgremien eine Richtung zu geben und sie zu beschleunigen. Er hält es für wünschenswert, dass der Rat sich im Rahmen dieser Orientierungsaussprache mit folgenden Fragen befasst:

- 1) Inwieweit wäre eine stärkere Flexibilität für Übertragungen zwischen den einzelnen Rubriken im Rahmen der geteilten Mittelverwaltung erforderlich, wobei für Datenerhebung und Kontrollmaßnahmen Mindestbeträge gewährleistet sein müssten?
- 2) Sollten zusätzliche Maßnahmen in Erwägung gezogen werden, um eine nachhaltige und ressourcenschonende Fischerei zu fördern (z. B. eine kostenwirksame Stilllegung von Fischereifahrzeugen, die vorübergehende Einstellung von Fangtätigkeiten, Investitionen an Bord und der Ersatz von Motoren, ohne dass dadurch die Fangkapazitäten erhöht würden)? Falls ja, welcher Geltungsbereich und welche Bedingungen sollten für die Umsetzung solcher Maßnahmen vorgesehen werden?